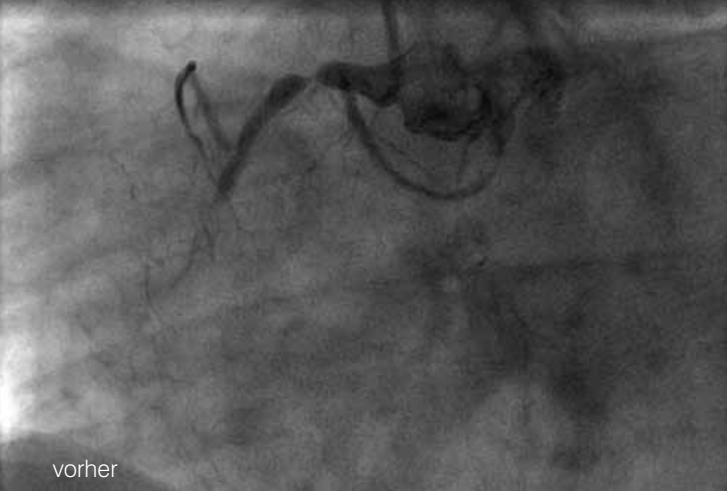


Patienteninformation



vorher

Ansprechpartner

Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartner

Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Jeron
Chefarzt der Klinik für Kardiologie
Sekretariat: Frau Dirks
Tel. 07151 5006-1291
Fax 07151 5006-1282
E-Mail: adirks@khrmk.de

Ina Krämer
Stationsleitung der Station 2
Tel. 07151 5006-1232
E-Mail: ikraemer@khrmk.de

Regina Gleich
Stationsleitung der Notaufnahme
Tel. 07151 5006-1026
E-Mail: rgleich@khrmk.de



nachher



Rems-Murr-Kliniken

Herzkatheteruntersuchung für Kurzlieger

Rems-Murr-Kliniken gGmbH
Rems-Murr-Klinik Waiblingen
Klinik für Kardiologie
Winnender Straße 45
71334 Waiblingen

Tel. 07151 5006-1291
Fax 07151 5006-1282

www.rems-murr-kliniken.de

Rems-Murr-Klinik Waiblingen
Klinik für Kardiologie

Stand 10/2010

Was passiert bei einer Herzkatheteruntersuchung?

Allgemeine Informationen zu Ihrem Krankenhausaufenthalt finden Sie im Flyer „Auf einen Blick – Patienteninformation“ der Rems-Murr-Kliniken gGmbH

Was passiert bei einer Herzkatheteruntersuchung?

Die Herzkatheteruntersuchung ist eine medizinische Untersuchung am Herzen. Ziel ist es, krankhafte Veränderungen der Herzklappen, des Herzmuskels und / oder der Herzkranzgefäße rechtzeitig zu erkennen.

Der Katheter wird von einem Kardiologen über ein arterielles Gefäß, meist über die Leiste oder über das Handgelenk, eingeführt.

Der Herzkatheter ist ein dünner, biegsamer Kunststoffschlauch. Er wird am linken bzw. rechten Herzkranzgefäßabgang positioniert. Der Arzt spritzt über diesen Katheter das Kontrastmittel ein. Bei der Röntgenuntersuchung werden auf diese Art und Weise die Herz- bzw. Gefäßstrukturen auf dem Bildschirm sichtbar (Koronarangiographie).

Im Rahmen dieser Untersuchung kann der Arzt auch therapeutische Maßnahmen durchführen. Dazu gehören die Stent-Implantation und die Herzkranzgefäßerweiterung (PTCA), mit deren Hilfe eine Einengung von Herzkranzgefäßen (Koronarstenose) behandelt wird. Der Stent ist eine dauerhafte Gefäßstütze und wächst in die betroffene Blutgefäßwand ein.



Untersuchung

Untersuchung

Wissenswertes zur Untersuchung

Am Voruntersuchungstag

Bitte kommen Sie zum ersten Termin zuerst in die stationäre Patientenaufnahme der Rems-Murr-Klinik Waiblingen.

Nach erfolgter Datenaufnahme findet in unserer Kardiologischen Ambulanz ein ärztliches Aufklärungsgespräch sowie eine Aufnahmeuntersuchung statt. Mit einem Zeitaufwand von ca. 2 Stunden für die notwendigen Untersuchungen (EKG, Labor etc.) sollten Sie rechnen.

Am stationären Aufnahmetag

Sie melden sich wieder in der stationären Patientenaufnahme. Von dort aus gehen Sie bitte in den Wartebereich des Herzkatheterlabors im Untergeschoss.

Dort erwartet Sie das Pflegepersonal zur Vorbereitung der Untersuchung:

- Venöser Zugang.
- Medikamenteneinnahme nach Rücksprache mit der Pflegekraft.
- Rasur der Leisten.
- OP-Hemd und bei Bedarf Antithrombosestrümpfe.
- Auf Wunsch ist das Anlegen eines Blasenkatheters möglich, dieser wird nach der Bettruhe wieder entfernt.
- Schmuck und Armbanduhr bitte entfernen.
- Brillen und Hörgeräte dürfen getragen werden, Zahnprothesen nach Absprache mit der Pflegekraft.
- Hausschuhe mitnehmen.
- Anschließend bringt Sie eine Pflegekraft im Bett liegend auf Ihre Station.

Während des Eingriffs

Die Punktionsstelle wird lokal betäubt. Wichtig dabei ist, dass Sie flach und ruhig liegen. Während des Eingriffs können Sie jederzeit mit dem Arzt und der Pflegekraft sprechen. Am Ende der Untersuchung wird die Punktionsstelle komprimiert oder mit einem resorbierbaren Verschlussystem verschlossen und ein Druckverband angelegt. Abschließend bespricht der Arzt die weitere Vorgehensweise mit Ihnen und Ihre Pflegekraft bringt Sie auf Ihr Zimmer.

Auf der Station

Die Sie betreuende Pflegekraft überwacht Sie mittels Monitor bzw. Telemetrie (drahtlose Übertragung von Messwerten). Sie müssen je nach Arztanordnung zwischen vier bis zwölf Stunden strikte Bettruhe einhalten. Um einer Einblutung vorzubeugen, halten Sie den Oberkörper unbedingt max. 30 Grad erhöht und die punktierte Leiste gestreckt! Um einer Nierenschädigung durch das Kontrastmittel vorzubeugen, sollten Sie 2-3 l Flüssigkeit trinken. Eine Infusionsgabe ist möglich. Der Toilettengang ist während der Zeit der Bettruhe nur im Liegen möglich (mit Bettschüssel oder Urinflasche). Essen ist nach Befund und Arztanordnung sofort möglich. Sie dürfen nach der Bettruhe zum ersten Mal nur in Begleitung einer Pflegekraft aufstehen.

Am nächsten Tag (nach mind. 12 Stunden) werden der Druckverband und die Antithrombosestrümpfe entfernt. Anschließend kontrolliert der Arzt Ihre Leiste nochmals.

Die Entlassung erfolgt nach Absprache mit dem behandelnden Arzt und der Pflege.

Über den weiteren Verlauf der Behandlung und Medikation wird Ihr Hausarzt bzw. Kardiologe durch den Entlassungsbrief informiert.

Anschlusstermine geben wir Ihnen in schriftlicher Form mit.

Informationen für zu Hause

- Eine Woche nicht baden, besser duschen.
- In der ersten Woche keine schweren Gegenstände anheben (bis max. 5 kg).
- Betreiben Sie keine anstrengenden Sportarten.
- Pressen, z. B. beim Stuhlgang, vermeiden.
- Bei Verhärtungen und Schmerzen sofort den Hausarzt aufsuchen.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und gute Genesung!

Ihr Team der Kardiologie